

Es war auch nichts anders als Gestein und Gold.
 Und hätte man die ganze Welt erkauf't mit diesem Gold,
 Um keine Mark vermindern möcht' es seinen Werth.
 Wahrlich, Hagen hatte nicht ohne Grund sein begehrt.

Der Wunsch lag darunter, ein golden Rüthelein;
 Wer es hätt' erkundet, der möchte Meister sein
 Auf der weiten Erde wohl über jeden Mann.
 Von Albrich's Freunden zogen mit Gernot viele hindann.

Als Gernot der Degen und der junge Geiselher
 Des Horts sich unterwanden, da wurden sie auch Herr
 Des Landes und der Burgen und der Recken wohlgestalt;
 Die mußten ihnen dienen zumal durch Furcht und Gewalt.

Als sie den Hort gewannen in König Gunthers Land
 Und sich darob die Königin der Herrschaft unterwand,
 Kammern und Thürme, die wurden voll getragen;
 Man hörte nie von Schätzen so große Wunder wieder sagen.

Und wären auch die Schätze noch größer tausendmal,
 Und wär' der edle Siegfried erstanden von dem Fall,
 Gern wäre bei ihm Kriemhild geblieben hemdeblos.
 Nie war zu einem Helden eines Weibes Treue so groß.

Als sie den Hort nun hatte, da brachte sie ins Land
 Biel der fremden Recken; wohl gab der Frauen Hand,
 Daß man so große Milde nie zuvor gesehn.
 Sie übte hohe Güte: das mußte man ihr zugesehn.

Den Armen und den Reichen zu geben sie begann.
 Hagen sprach zum König: „Läßt man sie so fortan
 Noch eine Weile schalten, so wird sie in ihr Lehn
 So manchen Degen bringen, daß es uns übel muß ergehn.“

Da sprach König Gunther: „Ihr gehört das Gut:
 Wie darf ich mich drum kümmern, was sie mit ihm thut?
 Ich konnt' es kaum erlangen, daß sie mir wurde hold;
 Nicht frag' ich, wie sie theilet ihr Gestein und rothes Gold.“

Hagen sprach zum König: „Vertraut ein kluger Mann
 Doch solche Schätze nimmer einer Frauen an;
 Sie bringt es mit Gaben wohl noch an den Tag,
 Da es sehr gereuen die kühnen Burgunden mag.“

Da sprach König Gunther: „Ich schwur ihr einen Eid,
 Daß ich ihr nie wieder fügen wollt' ein Leid,
 Und will es künftig meiden: sie ist die Schwester mein.“
 Da sprach wieder Hagen: „Laß mich den Schuldigen sein.“